

Presseaussendung

Bankhaus Krentschker: 2017 geprägt von Wachstum und Veränderung

- **Ausgezeichnete Bilanz 2017**
- **Veränderungen stärken Wettbewerbsfähigkeit**
- **Wiener Geschäftsstelle unterstützt Wachstum**

9. Mai 2018

Die Privatbank Krentschker mit Sitz in Wien und Graz hat im Jahr 2017 ein ausgezeichnetes Wachstum verzeichnet und legte in diesen Tagen eine beeindruckende Bilanz für das vergangene Geschäftsjahr vor: Die Bilanzsumme konnte um 4 % auf rund 1,1 Mrd. Euro (2016: 1,05 Mrd.) ausgeweitet werden. Gleichzeitig stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) um mehr als 70 % auf rund 10,6 Mio. Euro (2016: 6 Mio.) und der Jahresüberschuss nach Steuern verbesserte sich um knapp 60 % auf rund 6 Mio. Euro (2016: 3,8 Mio.). Die Eigenmittel konnten dadurch deutlich gestärkt werden.

Mehrere Säulen des Erfolges

Der Erfolg ruht auf mehreren Säulen: Nicht nur in der klassischen Vermögensveranlagung, auch im Kreditgeschäft erreichte das Bankhaus Krentschker im Jahr 2017 mit einer konsequenten Marktoffensive ein deutliches Plus. Vor allem auch die Geschäftsstelle in Wien im ersten Bezirk hat an dieser guten Entwicklung einen hohen Anteil. Beratungsqualität, Flexibilität, Transparenz und Fairness sind die Ingredienzien, die von einem wachsenden Kundenstock geschätzt werden und auch von der renommierten unabhängigen Prüfinstanz „Fuchsbriefe“ honoriert wurden: „Fuchsbriefe“ hat 2017 mehr als 100 Privatbanken und Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum mittels Mystery-Shopping bewertet und Krentschker unter ganz wenigen das Prädikat „sehr gut“ verliehen. Wörtlich hieß es im Bericht: „Nicht selten klafft eine ziemliche Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Beim Bankhaus Krentschker ist sie kaum zu finden!“

Regulatorien und Digitalisierung

Insgesamt war das Jahr 2017 im Bankhaus Krentschker durch viele organisatorische Veränderungen, die Mitarbeiter wie auch Kunden herausgefordert haben, geprägt. Ziel ist eine Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit, denn speziell im Finanzdienstleistungsbereich wird „kein Stein auf dem anderen bleiben“, wie Vorstandsvorsitzender Georg Wolf-Schönach betont. Dies liege nicht alleine an der überbordenden Regulatorik, auch die fortschreitende Digitalisierung stelle bisherige Geschäftsmodelle in Frage, so Wolf-Schönach.

Im Fokus bleibt trotz aller Digitalisierung der Beratungsprozess: Das gilt vor allem für das Vermögensverwaltungsgeschäft und das anspruchsvolle Finanzierungsgeschäft. „Nur beste individuelle Beratung wird in einem immer komplexeren Umfeld den anspruchsvollen Kunden überzeugen“, erklärt Vorstand Alexander Eberan.

Über das Bankhaus Krentschker

Das Bankhaus Krentschker wendet in seinem Vermögensmanagement konsequent das BalanceOne®-Konzept an. BalanceOne® bedeutet antizyklisches Investieren: Kaufen, wenn die Märkte fallen und verkaufen, wenn die Kurse steigen.

1923 vom Privatbankier Moritz Krentschker gemeinsam mit zwei weiteren Gesellschaftern gegründet, steht die Bankhaus Krentschker & Co. AG heute zu 100% im Eigentum der Steiermärkischen Sparkasse. Als eigenständiges Tochterunternehmen der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG ist sie Teil der Solidität der größten südösterreichischen Bankengruppe. An den beiden Standorten Graz und Wien-Innere Stadt sind insgesamt rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. Neben dem Vermögensmanagement bietet das Bankhaus Krentschker seinen Kunden auch das Sortiment einer Vollbank und Finanzierungen, insbesondere im Bereich Immobilien.

Foto © Krentschker:

rechts im Bild: Dr. Georg Wolf-Schönach

links im Bild: Mag. Alexander Eberan

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mag. (FH) Claudia Kernbichler, T +43 316 8030 - 388 10, claudia.kernbichler@krentschker.at

Marketing und Kommunikation

www.krentschker.at